

## **Aston MBA Erfahrungsbericht**

Am Ende des Jahres 2006 trafen wir eine Entscheidung, die bedeutende Änderungen auf unser Leben - sowohl privat als auch beruflich – mit sich bringen sollte: Wir entschlossen uns ein Vollzeit-Studium zum Master of Business Administration (MBA) an der renommierten Aston Business School der Aston University in Birmingham, Großbritannien, zu absolvieren.

Obwohl wir uns erst zu Beginn des Studiums kennen lernten, gab es diverse Parallelen in der Informationsbeschaffungs- und Bewerbungsphase. So informierten wir uns zunächst auf der VWA-Webseite über diejenigen Business Schools, die das VWA-Studium als Zugangsvoraussetzung anerkennen und besuchten anschließend deren Homepages. Des Weiteren nahmen wir an der MBA World Tour in Frankfurt beziehungsweise München teil, bei der wir direkt mit Repräsentanten der Business Schools ins Gespräch kamen. Eine lohnenswerte Investition, um sich ein umfassenderes Bild von den Menschen und Gegebenheiten vor Ort zu machen, war zusätzlich ein persönlicher Besuch der Business School.

In der nächsten Phase galt es alle erforderlichen Bewerbungsunterlagen zusammenzustellen. Hierzu gehörten insbesondere das Ablegen des TOEFL (Test Of English as a Foreign Language), die Beglaubigung von Zeugnissen sowie die Beschaffung von akademischen und beruflichen Referenzschreiben. Außerdem verfassten wir jeweils ein Essay, um eines der begehrten Teilstipendien zu erhalten, was uns auch gelang.

Insbesondere möchten wir hier die erforderliche Vorlaufzeit zwischen dem Entschluss für einen MBA und dem Beginn des Studiums betonen, die laut unserer Erfahrung durchaus ein Jahr betragen kann.

### **Es geht los...**

Von der professionell organisierten Studienverwaltung und -leitung wurde während der ersten zwei Wochen im September 2007 zunächst eine Kennenlern- und Einführungsphase angeboten. Dazu gehörte ein zweitägiges Management- und Leadership Development Training im Royal Agricultural College in den landschaftlich reizvollen Cotswolds. In Rollenspielen lernten wir uns und unsere zukünftigen Mitstudenten näher kennen. Eigene Führungsqualitäten wurden herausgearbeitet und durch spielerische Gruppenarbeit der Grundstein für zukünftige Zusammenarbeit gelegt und Vertrauen aufgebaut.

Der 66-köpfige Jahrgang repräsentiert 19 Nationen. Diese multikulturelle Vielfalt bietet eine einzigartige Erfahrung und die informelle Einführung der ersten Wochen erwies sich als sehr hilfreich um die Kommunikation zwischen den Studenten zu verbessern.

In den folgenden 10 Wochen besuchten wir vier Pflichtfächer (Operations Management, Marketing Management, Organisational Behaviour und Accounting for Business), die sich auf die Wochentage Montag bis Mittwoch konzentrierten und jeweils dreistündige Vorlesungen beinhalteten. Dieser zeitliche Aufwand mag zwar zunächst relativ gering erscheinen, jedoch kamen noch andere ergänzende Lernmethoden dazu (z.B. Literaturstudium und Treffen in den `syndicate groups` genannten Arbeitsgruppen), so

dass sich Selbstorganisation und –disziplin als hilfreiche Fähigkeiten erwiesen. Für jedes Fach wurden uns Lehrbücher und ein Ringordner mit sämtlichen Powerpoint-Slides sowie zusätzlichen Informationen ausgehändigt. Die Wissensvermittlung ist sehr vielfältig. Ein Fokus wird in Aston auf das Arbeiten in multikulturellen Arbeitsgruppen gelegt. In diesen fünf- bis sechsköpfigen Teams werden Fallstudien analysiert, diskutiert, Lösungen entwickelt und diese dann den anderen Gruppen präsentiert. Abgeschlossen hat das erste Trimester sowohl mit Hausarbeiten, als auch mit klassischen Prüfungen. Bei Letzterem war neu und interessant für uns das so genannte `open book` Examen. Hier bekommen die Studenten ein bis zwei Wochen vor der Prüfung eine umfangreiche Fallstudie ausgehändigt, zu der in der Prüfung Fragen gestellt werden, wobei Unterrichtsmaterialien mit in den Prüfungsraum genommen werden dürfen.

Dass unser VWA-Studium eine exzellente Vorbereitung für den MBA war, zeigte sich an unseren Prüfungsleistungen, welche mit überdurchschnittlichem Erfolg absolviert wurden.

## **Campusleben**

Es gibt grundsätzlich zwei Möglichkeiten der Unterkunft: Entweder `off-campus` oder `on-campus`. Letzteres hat den Vorteil, dass alle wichtigen Einrichtungen der Universität, wie zum Beispiel das MBA-Gebäude und die Bibliothek, innerhalb von fünf Minuten zu Fuß erreichbar sind. Wohnen auf dem Campus bedeutet intensives Zusammenleben mit gemeinsamer Küche. Es kann jedoch auch vorkommen, dass es bisweilen etwas lauter zugeht.

In 2008 wurde ein umfangreiches 200 Millionen Pfund schweres Investitionsprogramm gestartet, welches in den nächsten Jahren zu weit reichenden Änderungen auf dem Campus führen wird. Es werden neue Studentenwohnheime gebaut, und von den derzeit vorhandenen Unterkünften wird nur die aktuell modernste `Lakeside Residence` bestehen bleiben. Wir MBA-Studenten profitieren bereits jetzt von den fortschrittlichen und großzügigen Ausstattungen des MBA-Gebäudes, welches im Januar 2006 fertig gestellt wurde.

Eine Vielzahl von Aktivitäten wird von der Universität angeboten oder in Eigenregie organisiert. Hierzu zählen in unserem Fall Fußball spielen, der Besuch des Fitnessstudios, schwimmen, gemeinsames Kochen, ausgehen und Vorbereitungen auf die Prüfungen. Die zentrale Lage der Universität bedeutet, dass kulturelle und kommerzielle Einrichtungen bequem zu Fuß erreichbar sind. Birmingham –UK's second city` selber ist ebenfalls im Umbruch begriffen und vollzieht den Wandel von einer vormals industriell dominierten zu einer stärker service-orientierten Metropole. Die zentrale Lage in Mittelengland resultiert in hervorragenden nationalen und internationalen Zug- und Flugverbindungen.

## **Second Term**

Anfang 2008 begann für uns das zweite Trimester. Wir belegten vier Pflichtfächer (Business Finance, Leadership Development, Strategic Management sowie Business, Ethics & Responsibility) und ein Wahlfach (International Business). Zwar hatten wir uns mittlerweile gut eingelebt, die Arbeitsbelastung ist jedoch angestiegen. So mussten in zwei

Fächern insgesamt 8.500 Wörter in Essayform geschrieben werden, und für eine benotete Präsentation in unseren Arbeitsgruppen waren intensive Vorbereitungen erforderlich.

Abwechslungsreiche und informative Veranstaltungen runden unser MBA-Studium ab. Dazu gehören Gastvorlesungen (Sir Adrian Cadbury zum Thema Corporate Governance), Unternehmensbesuche (Landrover), Workshops (voice-coaching) und eine Veranstaltungsreihe, die sich mit unserer Karriereplanung vom Erstellen von CVs und 'cover letter' bis zur erfolgreichen Beantwortung von 'competency-based questionnaires' und Teilnahme an assessment center beschäftigt.

### **Study Visit**

Die vier beziehungsweise drei Wochen zwischen den Trimestern dienen der Erholung und auf dem Campus kehrt Ruhe ein. Die vorlesungsfreie Zeit bietet sich an, um etwas Abstand zu gewinnen und wurde von uns für gemeinsame Ausflüge nach Wales, Liverpool und in den Lake District und auch für kurze Familienbesuche in Deutschland genutzt.

Ein Höhepunkt war die 5-tägige Studienreise aller MBA-Studenten nach Bordeaux Anfang April, welche ebenfalls durch die Studiengebühren abgedeckt war. Zunächst erhielten wir eine Stadtführung und besuchten Vorlesungen an der Bordeaux Business School und der lokalen Handelskammer. Außerdem genossen wir exquisite Weinverköstigungen und organisierten eine Busfahrt zur größten Sanddüne Europas am nahe gelegenen Atlantik. Besonders interessant war eine Führung durch das Airbus-Werk in Toulouse, bei der uns die beeindruckende Montagehalle des A380 gezeigt wurde.

### **Ausblick**

Am 07. April hat der dritte und letzte Studienabschnitt begonnen, welcher zwei Pflichtfächer (Innovation & Entrepreneurship und Business Economics & Strategy) sowie ein weiteres Wahlpflichtfach beinhaltet. Zusätzlich ist für unsere Masterarbeit, welche im September 2008 das Studium abschließen wird, ein detaillierter Projektplan auszuarbeiten.

Parallel zu diesen akademischen Anforderungen beschäftigen wir uns zurzeit aktiv mit der Karriereplanung für die Zeit nach dem MBA. Neben den Kontakten der Universität nutzen wir auch die Dienste professioneller Karrierewebsites und bewerben uns direkt bei verschiedenen Unternehmen.

Wir werden Sie, verehrte Leserschaft, über den weiteren Verlauf unseres Studiums informieren. Für interessierte VWA-Studierende oder -Absolventen mit speziellen Fragen zum MBA-Studium oder für interessierte Unternehmen sind wir jederzeit über die VWA zu erreichen.

## VITA Björn Anders

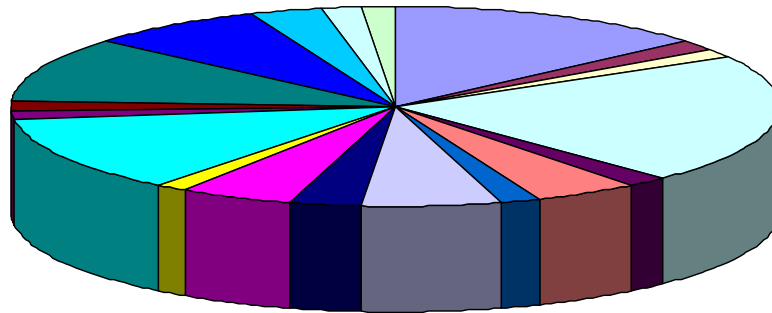


- Geboren am 07. April 1978 in Hannover
- Abitur 1997 in Hannover
- Ausbildung zum Industriekaufmann
- Studium zum Betriebswirt an der VWA Rhein-Neckar in Mannheim
- Key Account Manager in der Verpackungsindustrie
- Berufswunsch Post-MBA: Internationales Marketing, strategische Unternehmensberatung; ggf. als Expatriate für ein deutsches Unternehmen im Ausland

## VITA Ulrich Forster



- Geboren am 12. Februar 1982 in München
- Abitur 2001 in Straubing
- Studium an der VWA in Regensburg, Abiturientenstudiengang zum Betriebswirt (VWA)
- Parallel praktische Ausbildung bei KRONES AG, Neutraubling
- Ab August 2004 in Vollzeit tätig bei KRONES AG, zuletzt als Product Manager
- Seit September 2007 MBA Student an der Aston Business School
- Post-MBA Berufswunsch: Marketing / Produktmanagement in einem international ausgerichteten Unternehmen, Consulting



- Nigerian
- South African
- Kenyan
- Indian
- Saudi
- German
- Pakistani
- British
- Malaysian
- Japanese
- Czech
- Taiwanese
- Kazakhstani
- Korean
- Thai
- Chinese
- Russian
- Belarusian
- Sri Lankan

Zusammensetzung der Vollzeit MBA-Studenten nach Nationalität